

der Schumacherpolitik, der Politik eines Mannes, der sogar die Vereinigung der Arbeiterbewegung in seinem Haß gegen unsere Partei als sittenwidrig bezeichnet hat. Die Diskussion hebt sich in ihrem sachlichen Gehalt und in ihrer Stellungnahme zu allen Lebensfragen unseres Volkes turmhoch von den nur auf die Zersetzung eingestellten Beratungen der SPD-Führer auf ihrem Nürnberger Parteitag ab. In allen Diskussionsreden tritt die praktische Stellungnahme und das feste politische Bekenntnis zu den Aufgaben und ihre Durchführung auf allen Gebieten unseres Kampfes hervor. Es haben hier 25 Genossen, 17 Genossen und 8 Genossinnen, zu den Aufgaben gesprochen, über die in unserem politischen Bericht berichtet wurde. Ohne in Überheblichkeit zu verfallen, kann uns die Diskussion mit großer Freude und berechtigtem Stolz erfüllen, zeigt doch diese Diskussion den großen Vormarsch unserer Partei und ihre innere Festigung.

Vielleicht wäre etwas mehr Kritik an der Arbeit des Parteivorstandes und noch etwas mehr Selbstkritik an der Arbeit unserer Partei nötig gewesen. Denn die Selbstkritik und Kritik sind das Lebenselement, das wir brauchen, um unsere Arbeit immer mehr auf eine höhere Stufe zu heben und zu größerer Wirksamkeit zu bringen. (Beifall.)

Ich unterschreibe durchaus die Kritik, die die Mandatsprüfungskommission an der Zusammensetzung unseres Parteitages geübt hat. Wir werden daraus ernste Lehren, ziehen müssen. Wir werden auch bei der Vorbereitung unserer Parteitage darauf Gewicht zu legen haben, daß auch die Teile unseres Volkes, auf die es bei der Durchführung unserer großen Aufgaben ankommt, in starkem Maße im Verhältnis ihrer Bedeutung und in ihrem zahlenmäßigen Verhältnis auf unseren Parteitagen vertreten sind. Dabei denke ich besonders an eine viel stärkere Berücksichtigung der Bauernschaft. Unser Bekenntnis zu dem Bündnis zwischen Arbeitern und Bauern soll nicht ein formales sein, sondern dieses Bündnis muß auch bereits in der Anteilnahme der bäuerlichen Bevölkerung an der Arbeit unserer Partei seinen Ausdruck finden. (Beifall.)

Das betrifft auch unsere Jugend. Wir müssen innerhalb unserer Partei ebenfalls dafür sorgen, daß sich die jugendlichen Mitglieder unserer Partei viel stärker als bisher nicht nur auf dem außerparteilichen Gebiete, sondern auch innerhalb der Partei in einer Stärke und mit einem Interesse betätigen, das darin auch die Aufgabe der Partei in ihrer Auswirkung auf die sogenannte überparteiliche Jugendbewegung ihren Ausdruck findet.